

Methodenblatt

Vorbereitung, Durchführung und Reflektion der Pro- und Kontra-Debatte

Wörtlich kann man Debatte mit „Wortschlacht“ übersetzen. Sie läuft formal nach genauen Regeln ab. Im Unterschied zur Diskussion, bei welcher der Austausch von Gedanken und Meinungen im Vordergrund steht, **wird die Debatte in der Absicht geführt, eine Entscheidung für oder gegen etwas zu fällen.** Ausgangspunkt der Debatte ist eine alternativ **formulierte Entscheidungsfrage**, zu der im Unterricht das entsprechende Orientierungs- und Deutungswissen zu erarbeiten ist.

Formulierung der Entscheidungsfrage der Pro- und Kontra-Debatte

1. Vorbereitung der Debatte

Erarbeitung des notwendigen Orientierungs- und Deutungswissen zur Entscheidungsfrage sowie der Urteilkriterien, Verteilung und Klärung der Rollen (**vgl. Rollenkarten**) und Erstellung einer entsprechenden Sitzordnung

2. Durchführung der Debatte

- Begrüßung und Vorstellen der TeilnehmerInnen durch den Moderator/die Moderatorin
- Erste Abstimmung des Publikums (Ergebnis wird an der Tafel festgehalten)
- Pro-Anwalt/Anwältin: Eingangsplädoyer (**1-2 Minuten**)
- Kontra-Anwalt /Anwältin: Eingangsplädoyer (**1-2 Minuten**)
- Debatte, die vom Moderator/der Moderatorin angeleitet wird (**15-20 Minuten**)
- Möglichkeit für das Publikum Nachfragen zu stellen
- Unterbrechung der Debatte zur Vorbereitung der Schlussplädoyers. Das Publikum beschäftigt sich mit den Beobachtungsvorschlägen (**4 Minuten**).
- Kontra-Anwalt/ Anwältin: Schlussplädoyer (**1-2 Minuten**)
- Pro-Anwalt /Anwältin: Schlussplädoyer (**1-2 Minuten**)
- Schlussabstimmung des Publikums (durch Moderator/in ausgeführt)
- Beendigung der Ende der Pro- und Kontra-Debatte durch der/die Moderator/Moderatorin)

3. Auswertung der Pro- und Kontra-Debatte

- a) **Was hat die Debatte zur kriteriellen individuellen Urteilsbildung beigetragen?**
(Auswertung der Beobachtungsaufgaben, kriterielle Begründung des eigenen Urteils und Reflexion des Urteilsbildungsprozesse: **Welche/s Argument/e hat/haben mich zu meinem abschließenden Urteil bewegt? Warum habe ich meine Meinung verändert/nicht verändert?**)
- b) **Methodenreflexion** (Pro-Kontra-Debatte und ihre Möglichkeiten und Grenzen)

Hinweise zur Vorbereitung der Debatte

Wichtig ist bei der Vorbereitung die **gezielte Auswahl** (vgl. rhetorische Fähigkeiten, fundierte Vorbereitung, Beachtung der reflexiven Koedukation) sowie die **gründliche Einweisung der Akteure mit entsprechenden Rollenkarten wie z.B. in folgender Weise.**

Der/die Moderator/in

Sie tragen während der Pro- und Kontra-Debatte die Prozessverantwortung. Dass heißt, dass Sie auf den korrekten Verlauf der Debatte achten.

Weitere Aufgaben:

- Begrüßung, Hinweis auf Spielregeln und Thema der Debatte
- Vorstellen der Teilnehmer/innen
- Erste Abstimmung des Publikums = **Meinungsbarometer I**, das Sie dokumentieren
- Leitung der Debatte (ggf. Impulssetzung bei Stillstand; Unterbrechen ausufernder Statements etc.)
- Schlussabstimmung des Publikums = **Meinungsbarometer II**, das du an der Tafel schreibst.

Der/die Pro-Anwalt/Anwältin

Sie halten ein Eingangsplädoyer (maximal 2 Minuten) und begründen in einem Statement die Pro-Position und werben dabei um Zustimmung.

- An der stattfindenden Debatte beteiligen Sie sich ebenfalls.
- Sie halten ein Abschlussplädoyer (**maximal 2 Minuten**), das Sie mit den anderen Pro-Vertretern entwickeln und in dem Sie sich auf die Argumente gerade stattgefundene Debatte beziehen.

Der /die Kontra-Anwalt/ Anwältin

- Sie halten ein Eingangsplädoyer (**maximal 2 Minuten**) und begründen in einem Statement die Kontra-Position und werben dabei um Zustimmung.
- An der stattfindenden Debatte beteiligst du dich ebenfalls.
- Sie halten ein Abschlussplädoyer (**maximal 2 Minuten**), das du mit den anderen Kontra-Vertretern entwickelst und in dem sie sich auf die Argumente gerade stattgefundene Debatte beziehen.

Vertreter/innen der Pro-Gruppe

- Ihr Ziel ist es, das Publikum von Ihrer Meinung zu überzeugen.
- Sie nehmen aktiv an der Debatte teil und tragen Ihre erarbeiteten Pro-Argumente vor.
- Versuchen Sie auf die gegnerischen Argumente flexibel zu reagieren, indem Sie diese aufgreifen und möglichst mit einem eigenen Argument widerlegen.
- Sie unterstützen den Pro-Anwalt bei der Formulierung des Abschlussplädoyers.

Die Vertreter/innen der Kontra-Gruppe

- Ihr Ziel ist es, das Publikum von Ihrer Meinung zu überzeugen.
- Sie nehmen aktiv an der Debatte teil und tragen die erarbeiteten Kontra-Argumente vor.
- Versuchen Sie auf die gegnerischen Argumente flexibel zu reagieren, indem Sie diese aufgreifen und möglichst mit einem eigenen Argument widerlegen.
- Sie unterstützen den Kontra-Anwalt bei der Formulierung des Abschlussplädoyers.

Das Publikum

- Sie bekunden in einer ersten Abstimmung (**Meinungsbarometer I**) ihre Meinung zur Entscheidungsfrage
- Sie machen sich gemäß der **Beobachtungsaufgaben** (vgl. **Beobachtungsbogen**) Notizen zur Pro-und Kontra-Debatte.
- Sie fällen nach den Abschlussplädoyers der Anwälte auf der Basis der Argumente Ihr begründetes individuelles Urteil in der Schlussabstimmung (**Meinungsbarometer II**)

Hinweise zur Methodenreflexion

Rollenreflexion

- Wie haben Sie in den vorgegebenen Rollen gefühlt?
- Gab es Phasen, in denen die Einhaltung der Gesprächsregeln und Abläufe problematisch war? (Wo lagen Schwierigkeiten?)
- Was hat gut geklappt?

Beobachtungsaspekte zu den Akteuren.

⇒ **Der Moderator**

- Achtet der Moderator flexibel auf die Einhaltung der Gesprächsregeln und auf das Ablaufraster der Debatte?
- Verhält sich der Moderator neutral?

⇒ **Die Anwälte**

- Notieren Sie sich die Argumente der beiden Plädoyers.
- Beurteilen Sie die Überzeugungskraft des jeweiligen Anwaltes.
- Ermitteln Sie das Ihrer Meinung nach das stärkste Argument des jeweiligen Anwaltes.

⇒ **Die Sachverständigen**

- Beziehen sie empirische Befunde als Argumente ein?
- Beurteilen Sie die Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft der Sachverständigen.

Aspekte für eine kriterienorientierte Reflektion der Pro-Kontra-Debatte

- Wird die Vielzahl der Pro- bzw. Kontra-Argumente berücksichtigt?
- Werden wichtige Argumente nicht genannt?

Welches sind die Lernpotenziale und Grenzen, die mit der Methode der Pro-Contra-Debatte verknüpft sind?

Antworten zu den Lernpotenzialen:

- ⇒ Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten
- ⇒ Verbesserung rhetorischer Fähigkeiten
- ⇒ Verbesserung der Argumentationsfähigkeit, erhöht die **Methodenkompetenz**
- ⇒ Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen, erhöht **die Sachkompetenz**
- ⇒ dient der **individuellen kriteriellen Urteilsbildung**, fördert die **Urteilskompetenz**
- ⇒ Erweitert den Horizont durch **mehrfachen Perspektiv- und Rollenwechsel**, erhöht die **Handlungskompetenz**

Antworten zu den Grenzen:

- ⇒ Kommunikation wird durch Regeln eingegrenzt
- ⇒ Schwierigkeiten sich in Position hineinzuversetzen können negativ auf den Verlauf der Debatte rückwirken (z.B. Debatte gerät ins Stocken, oberflächliche Argumentation, wenn die gründliche Vorbereitung fehlt!)
- ⇒ Verhältnis von Qualität und Quantität, sehr wichtig ist **die richtige Besetzung und Ausübung der Rollen**
- ⇒ Sehr **gründliche Vorbereitung** der Teilnehmer/innen ist notwendig, um die Urteilskompetenz zu erhöhen!

Hielscher, F. u.a.. Debattieren unterrichten, Seelze 2010

Kuhn, H-W., Die Pro-Contra-Debatte, in: in: Frech, Siegfried u.a. (Hg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Didaktische Reihe, Schwalbach/Taunus 2004, Bd1, S. 145-162

Stiller, E. (Hrsg.): Dialog SoWi, Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften. Bd. 1. Bamberg 2009, S.303ff
Ders., Bd2, 2009, S.337,506

Internet: Jugend debattiert Wettbewerb. www.jugend-debattiert.ghst.de

©. C.Schrieverhoff 3/2011